# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Fetit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Burean: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

No 49.

Mittwoch den 18. Februar

1885.

Für undentlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen. Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

Rundschau:

Curhaus & Colonnaden, Cur-Anlagen.

Kathbrunnen

Heldesmauer.

Mussum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstysrein, Synagoga.

Kath. Kirchs.

Evang, Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche. Palais Pauline

Hygisa Gruppa

Schiller-, Waterloo- &

Krieger-

Benkmal

&c. &c.

Grischische

Capalle.

Neroberg-

Fernaicht.

Platte. Wartthurm.

Ruine Sonnenberg.

Die Redaction.

an einem

Maskenball

es Sprudels

dler lösen.

m Cassirer

gliedskarte

ten stehen

ke findet

er werden

erscheinen.

e man bei

n schliesst en können

städtischen

th.

1885.

tags. ram,

1885.

ement. rich Boetel burg.

4:10.

ibe. T.

let nach dem

htigkeit

Mittel

Proc.

82

Calmen

15

0p

6

mít

W

spiele.

bunden.

oldschmidt, rg. Müller,

ock, Hr. Dr.

., Solingen.

Johnson. nton. Veale,

Freifrau

., Hamburg

rice.

## Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marche héroique		Saint-Saëns.
2. Ouverture zu "Indra"		Flotow.
8. Serenata		
4. Glossen, Walzer		
5. Duett aus "Jessonda"		Spohr.
6. Nachklänge von Ossian, Ouverture		Gade.
7. Liebesliedchen aus "Der Sturm"		
8. a) Automatenmusik und Walzer, b) Czard. aus der Ballet-Suite "Coppelia"	as	

(Weber-Abend)

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu "Der Beherrscher der Geister" .

2. Aufforderung zum Tanz, Rondo . .

fur Orchester bearbeitet von Berlioz.

3. Finale aus "Der Freischütz" . . . .

4. Ouverture zu "Preziosa".....

5. Finale aus Euryanthe. . . . . . . .

6. Ouverture zu "Oberon"

Feuilleton.

Ein Berliner Schwindler in der Provinz. Angermände. Za einer im benachbarten Dorfe C. wohnenden Frau, deren Mann sich augenblicklich in Plötzensee in Haft befindet, kam vor einigen Tagen ein Herr sein in Equipage vorgefahren, sagte, er sei der Secretär des Ersten Staatsanwalts zu Berlin und könne ihren Mann der Freiheit wiedergeben, wenn sie ihm sogleich 3000 Mk. zur Verfügung stelle. Dabei erzählte er so viel Einzelheiten von ihrem Manne, legte Briefe und bezügliche Papiere vor, dass die arme Frau sest überzeugt war, mit dieser Summe ihren Mann aus der Haft befreien zu können. Gern gab sie daher alles baare Geld, welches sie augenblicklich im Hause hatte. — es waren 500 Mk., — hin und versprach dem "Herrn Secretär", bis morgen das sehlende beschaffen zu wollen. Mit dem halben Tausend in der Tasche rollte dann unser Secretär von dannen unter dem Versprechen, er würde morgen aus Berlin wiederkommen. Inzwischen erschien dem Schwager der Frau, den der Schwindler auch eine kurze Zeit besucht, die Sache verdächtig, er suhr sogleich zu seinem Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Rintelen in Prenzlau, und dieser erklärte ihm sofort, dass sie das Opfer eines gemeinen Schwindlers geworden seien. Nun hiess es, wird er Mittwoch Mittag wiederkommen oder nicht? Der Zug braust ein und — aus einem Coupé zweiter Klasse, in elegantestem Anzuge, mit goldener Uhrkette steigt unser bekannter "Secretär", auf den ihn Erwartenden mit der Frage zugehend: "Nun, haben Sie das Geld gleich hierher mitgebracht?" Der Fuchs war in die Falle gegangen, der Köder, herrliche 2500 Mk. — war doch zu verführerisch gewesen! "Ja, kommen Sie nur, Onkelchen," sagt der vor Freude zitternde Gefragte und hinein ging's ins Inspectionsbureau trotz allen Bittens und Flehens. Nach dem Verbleib der 500 gefragt, erklärte der Schwindler vor dem Polizeiverwalter, dass ein Frauenzimmer in Berlin ihm dieselben entwendet, ein andermal, er habe sie verloren. Kurz und gut, die Betrogene ist ihre 500 Mk. los. — Auf die Idee, die Fran zu betrügen, ist der Schwindler dadurch gek so die ganzen Familienverhältnisse auf's Genaueste kennen gelernt hatte.

Eine eigenthümliche Urkundenfälsehung. Münehen. Das oberbayerische Schwurgericht verhandelte gegen den hiesigen Rechtsanwalt Dominikus Blab wegen Urkundenfälschung. Blab hatte der Anklage zufolge in der Absicht, seinem Mandatar, einem hiesigen Privatier, zu nützen, in einem ihm vom Amtsgericht München I. ausgefertigten Arrestbefehl gegen einen Schuldner seines Mandatars mehrere Worte gestrichen und noch eine weitere Aenderung vorgenommen. Allerdings zeichnet sich diese amtsgerichtliche Aus-

fertigung nicht durch sonderliche Folgerichtigkeit aus, indem es darln beisst, dass der fertigung nicht durch sonderliche Folgerichtigkeit aus, indem es darln heisst, dass der Gläubiger berechtigt sei, "die gesammte bewegliche Habe und insbesondere die im diesseitigen Gerichtssprengel auf dem Triebe zum Markte befindlichen Kälber" zu pfänden. Blab änderte nun die Worte "auf dem Triebe zum Markte" in "auf dem Triebe und auf dem Markte" und strich die Worte: "im diesseitigen Gerichtssprengel" weg. Die Verteidigung betonte dem auch vornehmlich, dass der Angeklagte durch den Wortlaut des Arrestbefehls schon alles das in Händen hatte, was er durch die vorgenommene Aenderung erreichen wollte. Die Geschwerenen sprachen ein Nichtschuldig aus, worauf Rechtsanwalt Blab, der sich diese unangenehme Situation durch einen Gang auf das Amtsgericht hätte ersparen können, freigesprochen wurde.

Schwieriges Studium. "Wie geht's zue, Nochber, dass mer seit g'raumer Zeit allnächtlich im Zimmer von Euer'm Buebe Licht brenne und ihn selbscht bis zum früehe Morge d'rinn 'rumspaziere sieht?"

"Mei' Bue b'reitet sich uf sei'n künftige B'ruf vor!"" "Was schtudirt er denn?"

- "Er wird e Nachtwächter!"

V. aus Schw.

— Eine Ballettänzerin, deren Formen seit einiger Zeit immer üppiger werden, lässt einen Arzt kommen. "Was fehlt Ihnen, mein Fräulein?" — "Lieber Doctor, ich werde so stark, dass ich fürchten muss, ich werde am Ende, wenn das so fortgeht, nicht mehr tanzen können. Was soll ich thun, um mager zu werden?" Der Doctor denkt einen Augenblick nach und sagte dann: "Wissen Sie was, leben Sie einmal zwei Monate von

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer	Relative
16. Febr. 10 Uhr Abends 17. " 8 " Morgens 1 " Mittags	740,6 741,3 743,7	(Celsius) + 11.8 + 11.4 + 15.4	70 % 70 % 79 * 61 *

16. Februar. Niedrigste Temperatur + 6,0, höchste + 14,4, mittlere + 10,2 Allgemeines vom 17. Febr. Gestern Mittag abwechselnd aufgehellt und bedeckt, etwas Regen, leichter Südwest, sehr warm; Abends bedeckt, etwas Regen; Nachts stürmisch; heute Morgen bedeckt, später aufgehellt, mässiger West, hohe Wärme. Maier.

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. Februar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersägt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Brenzel, Hr. Kfm., Hanau. Kohn, Hr. Kfm., Chaux de fonds. Ahlers, Hr. Kfm., Bertin. Japing, Hr. Kfm., Osnabrück. Knabe, Hr. Kfm., Plauen.

Hotel Dahlheim: Obergethmann, Hr. Kfm., Cöln. Schütte, Hr. Kfm., Cöln. Einhorn: Wagner, Hr. Kfm., Oberneisen Thiele, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz. Schmitt, Hr. Kfm., Mainz. Schwarzkopf, Hr. Kfm., Sonneberg.

Grüner Wald: Lehmann, Hr. Kfm., Apolda. Zö Baumbach, Hr. Kfm., Berlin. Mayer, Hr. Kfm., Planen. Zöllner, Hr. Kfm., Neuwied.

Nassauer Hof: Bommel, Hr. m. Tochter, Herzogenbosch.

Curanstalt Nerothal: Wolfsohn, Hr., Frankfurt. Wolf, Hr. Architect, Dresden.

Futsch, Hr. Hptm , Bensberg.

Hotel des Nord: Douglas, Hr. Lieut., Darmstadt. Hecht, Frl., Eisenach. Bredt, Hr. Rent. m. Fr., Gotha.

Nonnecahof: Marcinken, Hr. Kfm., Berlin. Bosskothen, Hr. Kfm., Aachen. Senft,

Hr. Pfarrer, Merseburg.

Hotel des Pare: Foote, Fr. m. Tochter, Amerika. Dehon, Hr. m. Fam. u. Bed.,

Rheim-Hotel: Hachenburg, Hr. Graf m. Fr., Hachenburg. v. Lücken, Hr. Rittmeister, Stuttgart.

Tassesses-Hotel: Moritz, Hr. Bergwerksbes., Weilburg. Demmler, Hr. Kfm., Berlin. Schröder, Hr. Kfm., Hanau.

Hotel Voget: Dörpel, Hr. Kim., St. Goar.

Hotel Weine: Ernst, Hr. Bürgermstr., Edelsberg.

Armen-Augenheilanstalt: Breidenstein, August, Niederscheld. Gahl, Ottmar, Ilbersheim. Wolf, Wilhelm, Hanau. Wollstätter, Anna, Geisenheim, Klöckner, Jacob, Ravensgiersburg Ferger, Wilhelmine, Gemünden. Schwarz, Anna, Waldalgesheim. Lenz, Caroline, Wallbach. Steeg, Elisabethe, Oelsberg. Machemer, Philipp, Bossenheim. Meyer, Wilhelm, Kloppenheim.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Samstag den 21. Februar, Abends 71/2 Uhr:

Herr Dr. Hans von Bülow.

Intendant der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten

nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Curdirector: F. Hey'l. Der Curdirector: F. Hey'l.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit Französische Küche Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise

von Mk. 4. 50 an aufwarts. Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

## Hotel Weins. Bahnhofstrasse

Während der Wintersaison Pension Haus geheizt

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

5868

J. Weins.

### Langgasse 2 Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

Hof-Lieferant Sr. Königl, Hobeit des Landgrafen von Hessen, Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich Adelheidstrasse 42.

Sprechstunden: Morgens 8-10, Nachmittags 3-4 Uhr. Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

Dr. med. Martin Berlein.

## Frankfurt a. M., Hôtel de Russie

Table d'hôte 11/2 Uhr M. 3.50; 5 Uhr M. 4.50 Zimmer von Mk. 3; Salons mit Schlafzimmer en suite, Badezimmer &c. Service & Bougies werden nicht extra berechnet.

## rüder Drexel, Frankfurt a. Main

Hof-Lieferanten

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, Sr. Maj. des Kaisers von Russland und Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs von Cambridge und anderer Höfe.

Weinhandlung im Russischen Hof

RHEINWEIN, BORDEAUX, COGNACS &c. der besten Jahrgänge zu preiswürdiger Notirung Ausführliche Preiscourante auf Wunsch.

Webergasse 16.

## Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammte, Stroh- und Filzhüte-Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c. Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c. Grosse Auswahl. - Feste Preise.

Bijouterie

Joaillerie

Königl. Hof-Juwelier

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfévrerie

Bad-Ems Colonnade 13-14.

Objets d'art

ch wohne Taunusstrasse 22, Eingang: Querstrasse 3.

Sprechstunden: 9-11 Vormittags 3-4 Nachm.) an Werk-Für Unbemittelte: 12-1 1 tagen.

Dr. H. Touton,

Specialarzt für Hautkrankbeiten. früher Assistenzarzt an der Kgl. Klinik für Hautkrankheiten in Breslau unter 5518 Professor Dr. Neisser.

The habe mich hier als Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis niedergelassen.

## Dr. med. Max Bockhart,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Kgl. Julius-Spital zu Würzburg.

Wohnung:

## Rheinstrasse 79.

Sprechstunden: 9-1 Uhr, für Unbemittelte unentgeltlich von 2-3 Uhr.

## Friedrichstrasse 4, erste Etage,

Herrschaftlich möblirter Salon (mit grossem Balcon) und 1 resp. 2 Schlafzimmer zu vermiethen. Mit und ohne Pension.

Villa Nizza (Leberberg 6) Familienpension, Bäder im Hause.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. Februar 1885. 42. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Herrn Heinrich Boetel vom Stadttheater in Hamburg.

### Die Hugenotten.

Grosse Oper in 5 Acten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. \* Raoul: Herr H. Boetel. (Erhöhte Preise.)